

## **Concerto/act2 in 2009**

Kopenhagen ist lange vorbei und leider wurde dort die Chance vertan, ein neues Klimaschutzabkommen vorzubereiten. Doch die Zeit läuft uns davon, es wird immer schwieriger ambitionierte Klimaschutzziele zu erreichen. Damit steigt die Wichtigkeit der Kommunen an, denn sie sind es, die Klimaschutzmaßnahmen vor Ort umsetzen können. Aber die Städte müssen von den nationalen Regierungen und der Europäischen Union in die Lage versetzt werden, ihrer Verantwortung nachzukommen. In diesem Zusammenhang ist die Initiative der Europäischen Kommission für den Covenant of Mayors (Bürgermeisterzusammenschluss) zu begrüßen, die die kommunalen Anstrengungen europaweit bündeln wird und finanzielle Unterstützung generiert. Dem Covenant of Mayors sind die Concerto/act2 Städte Nantes, Newcastle, Malmö sowie Hannover beigetreten.

## **Energiestandards**

Seit dem Start von Concerto/act2 im Jahr 2006 ist viel passiert. In den beteiligten Städten Hannover, Nantes und Newcastle wurden entweder staatlicherseits oder von den Kommunen selbst ambitionierte Energiestandards für Gebäude eingeführt. Seit dem Oktober 2009 gilt beispielsweise eine überarbeitete Energieeinsparverordnung (EnEV) in Deutschland (EnEV 2009, minus 30 Prozent Primärenergiebedarf in der Altbausanierung gegenüber der EnEV 2007), die den für Concerto/act2 definierten Standard bereits erreicht hat. Das Gleiche gilt auch für Frankreich. Als Richtschnur dient hierbei das 2008 verabschiedete langfristige Umweltprogramm "Grenelle de l'Environnement". Das 'Grenelle de l'Environnement' Programm hat damit die Wende für mehr Energieeffizienz bei Gebäuden und beim Einsatz erneuerbarer Energien in Frankreich gebracht. Das Programm sieht für den Zeitraum 2009 bis 2020 Investitionen in Höhe von 440 Mrd. Euro vor. Der größte Posten entfällt mit 192 Mrd. Euro auf die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden, an zweiter Stelle folgt die Entwicklung der erneuerbaren Energien mit Investitionen von 115 Mrd. Euro. Alle Neubauprojekte in Frankreich müssen ab 2012 nach dem BBC - Bâtiment Basse Consommation énergétique - Standard geplant und gebaut werden. Das Concerto Programm ist damit Vorläufer einer rasanten Entwicklung für energieeffizienten Neubau, bei der Gebäudesanierung und beim Einsatz erneuerbarer Energien.

## **Die kommunale Energiepolitik der Concerto/act2 Städte**

Große Anstrengungen gehen vor allem in Nantes und Hannover in die Aufstellung bzw. Umsetzung von lokalen Klimaschutzaktionsprogrammen. Nantes Métropole hat in 2009 sein Programm modifiziert und die Erfahrungen aus Concerto/act2 einfließen lassen was zu neuen Ansätzen bei den Standards für energieeffiziente Wohn- und Geschäftsgebäude, in der Stadtplanung und in der nachhaltigen Energieversorgung geführt hat. In den kommenden Jahren werden nun erhebliche Anstrengungen unternommen, um die geplanten Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. In Hannover wurde bereits Ende 2008 das hannoversche Klimaschutzaktionsprogramm vom Rat der Stadt verabschiedet. Auf Wunsch der beteiligten lokalen Akteure werden verschiedene Arbeitsgruppen von der Stadt Hannover moderiert, die an der Umsetzung der geplanten Maßnahmen arbeiten und sich über Erfahrungen austauschen. Besonders erwähnenswert ist dabei die Arbeitsgruppe der Wohnungswirtschaft, die sich die Erfahrungen aus act2 zu Nutze macht und wiederum ihre Erfahrungen in Concerto einspeist. Aus dieser konstruktiven Zusammenarbeit ist beispielsweise die Erstellung einer Informationsplattform für Mieter und Vermieter für Hannover hervorgegangen, die auf der Website [www.klimaallianz-hannover.de](http://www.klimaallianz-hannover.de) veröffentlicht wird.

Gemeinsam mit allen act2 Städten ist es zudem gelungen, Ergebnisse aus fünf verschiedenen lokalen Prozessen, die die energetische Altbausanierung, Nicht-Wohngebäude, Fernwärmeausbau, neue Energiestandards und Stadtsanierung zusammen zu führen, auszuwerten. Denn Aufgabe von act2 ist es u.a., Barrieren und Hemmnisse bei energetischen Sanierungen von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie beim Einsatz erneuerbarer Energien im Wohnbereich zu beschreiben und daraus übertragbare Lösungen, Unterstützungsmaßnahmen und Empfehlungen herauszukristallisieren. Anlässlich eines Workshops

im Rahmen der Forschungsaktivitäten von act2 gab es hierzu fruchtbare Beiträge und Diskussionen aller Städte. Folgende Aussagen können schon heute getroffen werden treffen:

- Es gibt mindestens genauso viele soziokulturelle Barrieren (z.B. schlechtes Image und mangelnde Transparenz von Sanierungsmaßnahmen) wie technisch wirtschaftliche (etwa bei der Finanzierung)
- Es mangelt nicht an Instrumenten, die Barrieren zu überwinden, aber ein starker politischer Wille ist dazu erforderlich
- Nur wenn alle Akteure auf kommunaler Ebene Hand in Hand arbeiten, kommt es zu nennenswerten Erfolgen bei der Umsetzung. Großes diplomatisches Geschick und finanzielle Anreize sind dabei gefordert.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse soll in einer Broschüre Ende 2010 veröffentlicht werden.

### **Hannover**

In Hannover wurden in 2009 zahlreiche Projekte abgeschlossen. Neben der Fertigstellung weiterer energetischer Sanierungen von Mehrfamilienhäusern der act2 Projektpartner Spar- und Bauverein eG sowie der Gundlach GmbH & Co. KG in Vahrenwald und Ahlem, wurden die Sanierungsarbeiten an den beiden Schulen Brüder-Grimm und Alice-Salomon (jetzt Kulturzentrum Hainholz) weitergeführt. Eine zusätzliche Wohnungsgenossenschaft hat sich für Fördermittel aus Concerto beworben und wird in 2010 im kleineren Umfang energetisch sanieren. Zwei Holzpelletanlagen konnten in Ahlem fertiggestellt werden und die Energieeinsparberatung für Mieter mit geringem Einkommen im Concerto Stadtteil Hainholz wurde beendet. Aus den hieraus gemachten Erfahrungen wurde die Kampagne auf weitere Stadtteile Hannovers ausgeweitet. Zum Abschluss ist auch die Energiesparberatung für Mieter der sanierten Wohngebäude in Vahrenwald und Ahlem gekommen.

Erste Evaluierungsergebnisse der Verbrauchsdaten der seit 2006 fertiggestellten Demonstrationsprojekte liegen nun vor und belegen, dass mittlere Heizenergieeinsparungen von **58 %** für den Neubaustandard und **69 %** für den Kronsbergstandard durch die Sanierungen erzielt werden konnten. Bedingt durch die Umstellung auf eine Nutzung von Fernwärme aus Biomasse wurde damit für die Heizenergie eine mittlere CO<sub>2</sub> Einsparung von **81%** (23 kg/m<sup>2</sup>) erreicht. Gegenüber den berechneten Heizenergieeinsparungen weichen die tatsächlichen Einsparungen um 6,8% bis 10% ab.

Darüber hinaus wurde der Wohnkomfort durch diese energetische Sanierung der Gebäudehülle erheblich verbessert.

Zudem arbeiten die im Projekt implementierten Solaranlagen des Lister Bads und auf dem Gelände des Heizkraftwerks Herrenhausen zur vollsten Zufriedenheit der Partner und übertreffen die vorausgesagten Erträge.

Großes Interesse am act2 Projekt insbesondere zur Umsetzung und Finanzierung der energetischen Sanierung zeigten Fachleute und Journalisten aus Europa, Korea und Nordamerika.

### **Nantes**

Wie auch im letzten Jahr beeinflusst die weltweite Immobilien- und Kreditkrise das Geschehen in der Wohnungswirtschaft, besonders in Frankreich. Zwar ist es gelungen, ausreichend Investoren für die im Rahmen von Concerto geförderten Bauvorhaben auf der 350 Hektar großen Ile de Nantes zu finden, jedoch verzögern sich die Bauarbeiten auf Grund von rechtlichen Problemen (Tripode), die mit der eigentlichen Sanierung nichts zu tun haben.

Folgende Projekte sind bis Ende 2009 beendet worden: die Nantes Métropole Beaulieu Photovoltaikanlage (seit Mai 2009), das Forges Gebäude und der Hauptsitz der Wohnungsgesellschaft Fonderies (beide 2008). Zahlreiche Projekte befinden sich noch in der Umsetzung:

- Habiter les quais 2 (5.730 m<sup>2</sup> Wohnungen)
- Terrain des Gendarmes (ca. 20.000 m<sup>2</sup> Wohnungen)
- Tripode (20.000 m<sup>2</sup> Geschäfte + 10.000 m<sup>2</sup> Wohnungen)
- Prairie au Duc Schule (ca. 3.700 m<sup>2</sup>)
- Ecotech-Pôle Bois (2.500 m<sup>2</sup>)
- Ausweitung der Fernwärme (aus Holzpellets und Müll)

In 2009 wurden die ersten Ergebnisse des Projekts mit ausführlichen fact sheets auf der act2 Website und im Concerto Plus Newsletter veröffentlicht. Die fact sheets sollen sowohl in Hannover als auch in Nantes kontinuierlich zu allen Demonstrationsprojekten erweitert und gedruckt werden. Bei Großveranstaltungen wie dem Autofreien Sonntag im Mai und der Energiewoche in Nantes im November wurde act2 einem größeren Publikum vorgestellt. Daneben wurden zahlreiche Artikel veröffentlicht und Vorträge bei Konferenzen oder Veranstaltungen gehalten.

### Beobachterstädte

Alle Erfahrungen und Ergebnisse der beiden Demonstrationsstädte Hannover und Nantes werden regelmäßig mit den Beobachterstädten Malmö, Koszalin und Newcastle ausgetauscht. Besonders Newcastle and Malmö arbeiten in sanierungsbedürftigen Stadtteilen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten und mit gut durchdachten Energiekonzepten. In Malmö-Hyllie werden Niedrigenergiehäuser an die Fernwärme angeschlossen, die mit Biogas und Wärme aus Müll betrieben wird. Der Kompost aus dem Stadtteil wird für die Biogasproduktion verwendet. Newcastle ist dabei Sanierungsgebiete wie Scotswood, Byker and Walker, die stark vom Zusammenbruch der Wirtschaft in der Region betroffen sind, unter städteplanerischen Nachhaltigkeitsaspekten zu sanieren. Höchste Energiestandards und nachhaltige Energiekonzepte kommen zum Einsatz. Um ihre Wirksamkeit zu erhöhen, finden Schulungsprogramme für Stadtplaner und Architekten in der Stadtverwaltung statt. In Koszalin wurde eine Studie zur Optimierung der Fernwärme im Stadtgebiet durchgeführt, um die Ausweitung zu optimieren.

Eindrücke aus den Beobachterstädten

		
<p>Koszalin Heating Company MEC © City of Koszalin</p>	<p>Malmö, Bo01 © City of Hannover</p>	<p>Newcastle © City of Hannover</p>